



Foto: Ulrich Steudel

Auf der Walz

Wo Wandergesellen im Sommer arbeiten **Seite 16**

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 17 | 13. September 2024 | 76. Jahrgang | www.DHZ.net

Verkaufte Auflage: 505.091 Exemplare (IVW II/2024) | Preis: 3,95 Euro

Viele Lehrstellen noch unbesetzt

Etliche Kammern melden Plus an Ausbildungsverträgen, doch Tausende Plätze sind weiterhin offen **VON KARIN BIRK**

Für einen Ausbildungsstart ist es noch nicht zu spät. „Auch nach dem offiziellen Ausbildungsbeginn gibt es weiterhin Tausende Ausbildungschancen im Handwerk, weil noch zahlreiche von den Betrieben angebotene Ausbildungsplätze unbesetzt sind“, sagt Handwerkspräsident Jörg Dittrich. Jugendliche, die unentschlossen seien, könnten noch im September, Oktober oder November eine Ausbildung im Handwerk beginnen.

Allein in Bayern gab es zum Ausbildungsstart am 1. September noch rund 5.700 Ausbildungsangebote in den Lehrstellenbörsen der bayerischen Handwerkskammern. Gleichzeitig haben aber auch 19.073 junge Menschen ihre Ausbildung im bayerischen Handwerk angefangen. Ein Plus von 3,5 Prozent zum Vorjahr. Um junge Menschen zu kontaktieren, nutzen die Kammern in Bayern verschiedene Kanäle, wie etwa ein Influencer-Netzwerk. Ebenso dazu gehört der „Tag des Handwerks“ an allen allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen. „So sind bereits viele neue Kontakte zu Schulen und Lehrkräften entstanden“, betont Franz Xaver Peteranderl, Präsident des Bayerischen Handwerksstages.

In Baden-Württemberg gibt es ebenfalls noch Startchancen im Handwerk. „In vielen Branchen wird immer noch händeringend nach Nachwuchs gesucht“, sagt Rainer Reichhold, Präsident von Handwerk BW. Erfreut zeigt er sich, dass das Handwerk im Südwesten mit 16.203 neuen Ausbildungsverträgen ein Plus von 1,6 Prozent verzeichnen kann.

In Hessen lagen zu Redaktionsschluss die Zahlen der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge noch nicht für alle Kammerbezirke vor. Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main kann zum Stichtag ein Plus von 5,6 Prozent auf 2.837 Neuverträgen vermelden. „Wir hoffen,

dass wir unter dem Strich das Niveau des Vorjahres von über 9.500 Neuverträgen halten“, sagt Stefan Füll, Präsident des Hessischen Handwerkstages mit Blick auf die Gesamtzahlen in Hessen zum Start des Ausbildungsjahres. Und wie überall gibt es auch in Hessen noch Startchancen.

Dies gilt auch für Sachsen. „Trotz der guten Zwischenbilanz gibt es nach wie vor Hunderte offene Ausbildungsplätze“, heißt es beim Sächsischen Handwerkstag. Gleichzeitig konnte das sächsische Handwerk die Zahl der neuen Ausbildungsverhältnisse um 5,6 Prozent auf 5.201 erhöhen. Zugelegt hat auch der Kammerbezirk Halle in Sachsen-Anhalt mit 1.276 (Vorjahr: 1.245) neu eingetragenen Ausbildungsverhältnissen bis Ende August. In Thüringen konnten bis Anfang September 2.630 (Vorjahr: 2.596) neue Ausbildungsverträge im Handwerk unterzeichnet werden.

Dabei unterscheidet sich die Situation in den Gewerken und auch regional. „In bestimmten Berufen steigen die Ausbildungszahlen erfreulich und kontinuierlich, insbesondere in den sogenannten Klimaberufen wie Elektrotechniker, Anlagenbauer im Bereich Sanitär-Heizung-Klima, Zimmerer und Dachdecker“, heißt es beim ZDH. Dies gelte auch für Bestatter. In einigen Berufen, etwa bei den körpernahen Dienstleistungen wie Friseurinnen, aber auch in den Gesundheitsberufen sowie den Lebensmittelhandwerken hätten es die Ausbildungsbetriebe schwerer, geeignete Bewerber und Bewerberinnen zu finden und ihre Ausbildungsplätze zu besetzen.

Damit die neuen Nachwuchskräfte dem Handwerk erhalten bleiben, sind die ersten Wochen der Ausbildung entscheidend. Das zeigt auch das Beispiel eines SHK-Betriebes in der Oberpfalz, der mit viel Engagement die Neuankömmlinge in den Betrieb integriert. **Seite 14**



Foto: martinjoppen.de

Sommer der Wettkämpfe in Frankreich

Gerade kämpften Spitzensportler bei Olympia und den Paralympics (Seite 2) um Medaillen, jetzt tut es ihnen der Spitzennachwuchs aus dem Handwerk gleich. Nur statt in Paris finden die WorldSkills, die Weltmeisterschaft der Berufe, in Lyon statt. Janick Mensinger (Foto) tritt für Deutschland in der Disziplin Maler an. „Mit Freude, aber auch Aufregung“ sei er in die heiße Vorbereitungsphase vor dem Wettkampf gestartet, so der Maler und Lackierer. Um sich „die letzten Prozent und den Feinschliff zu holen“, baute er sich im August in seinem Familienbetrieb, den Malerwerkstätten Mensinger in Frankfurt, einen Trainingsparcours – abgestimmt auf seine Aufgabe bei den WorldSkills. „Natürlich will ich sehr gut abschneiden, aber ich will auch mit meiner Leistung zufrieden sein“, sagt der 21-Jährige. Sein Zimmergenosse in Lyon, Linus Großhardt, erzählt im Interview auf Seite 4, warum die Zimmerer-Nationalmannschaft sein Traum war – das hat auch mit seinem Vater zu tun. **Seite 4-5**

Sieg im Landeswettbewerb der Metallbauer

Am 9. und 10. August fand im „njumii - Das Bildungszentrum des Handwerks“ der Handwerkskammer Dresden der Kammer- und Landeswettbewerb der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk - German Craft Skills“ im Ausbildungsberuf Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik statt. Dabei holte Eddie Ziller von der Opitz Metallbau GmbH in Chemnitz als Bester den Landessieg für den Kammerbezirk Chemnitz. Eddie Ziller wird Sachsen nun beim Bundeswettbewerb am 8. und 9. November in Northeim vertreten. **DHZ**



Eddie Ziller (links) mit Auszeichnung und „Fahrkarte“ nach Northeim. Foto: pivat

Arbeitstreffen mit dem Ministerpräsidenten

Gespräch in der Sächsischen Staatskanzlei: Nachdem sich mehrere Kreishandwerkerschaften bereits im Juni per Brief an Ministerpräsident Kretschmer gewandt hatten, um auf verschiedene Probleme des Handwerks hinzuweisen und Verbesserungsvorschläge zu machen, hatte die Staatskanzlei die sächsischen Kreishandwerkerschaften, die drei Handwerkskammern sowie den Sächsischen Handwerkstag zu einem Austausch eingeladen. Auch Kammerpräsident Frank Wagner war der Einladung am 27. August gefolgt.

Besprochen wurden vor allem Themen, die ein zeitnahes Handeln der Landespolitik erfordern. Neben einer besseren schulischen Bildung, mehr Berufsorientierung und dem Bürokratieabbau ging es auch darum, Selbstständigkeit wieder attraktiv zu machen. Auch wenn einzelne Probleme eher durch den Bund und in Europa gelöst werden können, war man sich einig, dass gemeinsam an einer Verbesserung der Situation gearbeitet werden muss. Die Gespräche sollen daher in regelmäßigen Abständen fortgeführt werden. **DHZ**



Die Teilnehmenden des Spitzengesprächs im August in Dresden. Foto: Sächsische Staatskanzlei

Fachmedien für Handwerk und Mittelstand

- Aus- und Weiterbildung
- Branchenwissen
- Unternehmensführung

www.holzmann-medienshop.de

HOLZMANN MEDIEN SHOP

SATIRE

Weltflüchtig

Sie haben nichts vor in nächster Zeit? Dann sind Sie die große Ausnahme. Wer nur daheim sitzt und müßiggeht, verpasst ja all die wunderbaren Erlebnisse, die uns in diversen WhatsApp-Status den Mund wässrig machen. Jeder Tag muss erlebnisreich gefüllt sein: ab in die Berge, ans Meer oder ins Wellnessparadies. Vergessen Sie nicht, ins Konzert zu gehen, aufs Festival oder ins Theater. All die Volksfeste, die sich bis in den Oktober großer Beliebtheit erfreuen und in Anlehnung ans Vorbild in München für Sonderkonjunkturen in der Lederhosen- und Dirndl-Produktion sorgen, sind übrigens noch nicht eingerechnet. Jeder hat für irgendein Event doch ein paar Stündchen übrig. Woher sonst kommen all die virtuellen Schlangen an den Online-Konzertkassen, in die wir uns klaglos einreihen, um sündhaft teure Karten zu kaufen - Konvertierung zum Swiftie oder Adule-Jünger inklusive. Unsere Kulturbeflissenheit soll schließlich sinnstiftend sein. Oder ist das ganze Bohei etwa nur Eskapismus, Flucht aus dem Alltag? Bei all den Krisen muss man schließlich mal auf andere Gedanken kommen. Böse Meinende könnten auf die Idee kommen, die oberen Zehntausend hauen ordentlich auf den Putz, bevor alles den Bach runtergeht - spätromisch dekadent also. Wer sich dem anschließen möchte, aber nicht weiß, wie er dann noch seine Arbeit erledigen soll, wende sich bitte vertrauensvoll an seine Auszubildenden. Die Gen Z ist schließlich Experte in Sachen Work-Life-Balance. **fm**

ONLINE



Foto: Screenshot/Insta „derholzbock.official“

Werkzeug-Diebe machen Jagd auf Handwerker-Fahrzeuge
Überfälle auf geparkte Transporter sind ein zunehmendes Problem. So können sich Handwerker schützen. www.dhz.net/werkzeugdiebe



HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Soundbar, Sideboard und Sprossenwand

Tischler und Tischlerinnen zeigen ihre Meister- und Gesellenstücke

Angehende Tischlermeister und Tischlermeisterinnen stellten am 17. und 18. August im Bürgergarten in Stollberg/Erzg. ihre Meisterstücke aus. Die Handwerker präsentierten - vom Barschrank über Sideboards bis zum Doppelbett - was sie während ihrer Meisterausbildung gelernt haben.

Die 28 Männer und zwei Frauen kommen aus ganz Sachsen und haben ihren Meisterkurs an der Handwerkskammer Chemnitz in Teil- oder Vollzeit absolviert. Nach Eröffnung der Ausstellung und der Zeugnisübergabe waren Familien, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen, sich die Meisterstücke anzusehen. Die Besucher erwarteten kreative Ideen und überraschende technischen Möglichkeiten, die modernes Tischlerhandwerk heute ausmacht. Die angehenden Meister zeigten vor allem modernes Wohninterieur: Regalsysteme und Sideboards, einen Fahrradschrank, Flur- und Wohnzimmermöbel, Barschränke oder Betten. Immer beliebter werden hoch funktionale Möbelstücke - eine Soundbar, ein Tischkicker, TV-Möbel und ein Pokertisch waren ebenso in der Ausstellung zu finden.



Modern, funktional und hochwertig: die Garderobe von Thomas Viehweger.

Foto: Romy Weisbach

Perfektion und Zeitgeist

Eines der besten Abschlussstücke zeigte Thomas Viehweger aus Stollberg. Sein Garderobenmöbel war nicht nur modern mit Spiegel und viel Licht, sondern wartete auch mit technischen Raffinessen auf. Eingebaute Metallplatten und starke Magnete halten die Garderobenhaken und auch einen kleinen hängenden Hocker in Position. Dass Möbelstücke nicht nur unbedingt einen Zweck erfüllen müssen, wurde so manchem Besucher vor Augen geführt. Die Soundbar von Jonas Künze zum Beispiel kombinierte runde, dreibeinige Barschränke mit integrierten Lautsprechern.

Multifunktional war auch die Radgarderobe von Stephan Pietzsch aus Niederwiesa. Klar in der Form setzte dieses Wohnmöbel auf den mittig platzierten und beleuchteten Eyecatcher - das Fahrrad. Platzsparend und ästhetisch lässt sich der geliebte Drahtesel auf diese Weise in die Wohnung integrieren.

Karrierestart mit Bestnoten

Tolle Leistungen zeigten auch die Gesellinnen und Gesellen des Tischlerhandwerks. In der Handwerkerschule Chemnitz bestaunten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die 88 ausgestellten innovativen wie praktischen Stücke. Gleich zweimal vergab der Prüfungsausschuss die volle Punktzahl. Lisa-Sophie Friedel begeisterte mit einer Sprossenwand samt integrierter und verstellbarer Hantelbank, während Arno Fröbel eine ansehnliche Relaxliege entwickelte. Knapp dahinter und fast die volle Punktzahl erhielten Robin Wunderlich und Lucia Theresa Benz. Besonders hervorzuheben sei außerdem, dass gleich 28 Gesellenstücke des Kammerbezirks Chemnitz für den Landesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form 2024“ im Elbepark Dresden nominiert wurden.

Der nächste Meisterlehrgang für die Tischler startet in Teilzeit am 8. November 2024 und in Vollzeit am 1. Dezember 2025. Ansprechpartner: Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, m.bernhardt@hwk-chemnitz.de



Garderobe mal anders bei Stephan Pietzsch: Er integrierte Halterungen für das Fahrrad ins Flurmöbel.

Foto: Romy Weisbach



Sport frei! Mit der Sprossenwand von Lisa-Sophie Friedel.

Foto: Robert Werner



Die Relaxliege von Arno Fröbel.

Foto: Robert Werner

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse genehmigt

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigte mit Schreiben vom 13. August 2024 die Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 15. Juni 2024:

- 68. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
- Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Technischen Betriebswirt (HWK)/zur Technischen Betriebswirtin (HWK)

Die Beschlüsse traten mit der Veröffentlichung auf der Homepage der Handwerkskammer Chemnitz am 19.08.2024 in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut der Beschlüsse im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen. Auf Wunsch können die Beschlüsse auch an die Mitgliedsbetriebe versendet werden.

Ansprechpartnerin: Anja Kreische-Anker, Tel. 0371/5364-149, a.kreische@hwk-chemnitz.de

NACHRUF

Werner Thiele

Fleischermeister Werner Thiele ist am 28. August im Alter von 90 Jahren verstorben. Er hat sich als Präsident des Gesamtverbandes des sächsischen Handwerks, Vizepräsident des Sächsischen Handwerkstages, Landesinnungs- und Obermeister des Fleischerhandwerks, Mitglied der Vollversammlung, des Vorstandes und des Gewerberates der Handwerkskammer Chemnitz und weiteren Ehrenämtern mit hoher Sachkenntnis, viel Begeisterung und großem Engagement für das Handwerk eingesetzt. Mit seiner ehrlichen,



Werner Thiele

Foto: privat

empathischen Art begegnete er jedem auf Augenhöhe. In seinen Ämtern vereinte er seine Bodenständigkeit und sein offenes Wesen mit geradlinigen Entscheidungen und einer Prise Humor.

Wir werden seine Andenken mit Dankbarkeit in Ehren halten. Zum Tod des Ehemannes, Vaters und Großvaters Werner Thiele sprechen wir im Namen des Vorstandes, der Geschäftsleitung und des Gewerberates der Handwerkskammer Chemnitz unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl aus.

Präsident Frank Wagner, Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter und Gewerberatvorsitzender Johannes Rösch

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Politiker standen Rede und Antwort

Was wurde versprochen, was wird gehalten – Politik wird sich nach der Wahl an ihren Worten messen lassen müssen

Wenn dieser Artikel in der DHZ erscheint, ist die Landtagswahl in Sachsen Geschichte – selbst wenn zu diesem Zeitpunkt noch keineswegs klar sein wird, wie sich die künftige Landesregierung zusammensetzen wird.

Der Sächsische Handwerkstag hatte im Vorfeld des Wahltermins Spitzenleute relevanter politischer Parteien zu einem „Wahlforum“ geladen. Schließlich wollte man am 16. August aus erster Hand erfahren, was Christian Hartmann (CDU), Jörg Urban (AfD), Franziska Schubert (Grüne), Henning Homann (SPD) und Jörg Scheibe (BSW) – den Einzug ins Landesparlament vorausgesetzt – künftig für eine weitere Stärkung von Handwerk und Mittelstand in Sachsen tun wollen.

Auf die Themenblöcke „Fachkräfte/Wirtschaft“, „Berufsausbildung“ und „Bürokratieabbau/Verwaltungsmodernisierung“ konzentrierte sich denn auch die Diskussion. Die Möglichkeit zu (Nach-)Fragen aus dem Handwerker-Publikum wurde gern genutzt.

Auch wenn die Wahlkämpfer kaum mit neuen Positionierungen, die über Inhalte aus den Wahlprogrammen hinausgehen, punktet – interessant fürs Publikum waren zumindest die Bekenntnisse in den

von den Moderatoren Uta Deckow (MDR) und Tino Moritz (Freie Presse) eingestreuten Schnellfragestunden.

So sprachen sich die fünf Politiker übereinstimmend für eine weitere Aufstockung des Meisterbonus (bislang 2.000 Euro pro Person) sowie die Beibehaltung von Kopfnoten in Schulzeugnissen aus. Einvernehmlich ebenso beim Votum, den Bürokratieabbau durch mehr Kompetenzen für den landeseigenen Normenkontrollrat voranzubringen. Mit Ausnahme von SPD-Mann Homann unterstützten die vier anderen die Idee, in der neuen Legislatur ein Bürokratiemoratorium (vorerst keine zusätzlichen Belastungen durch Landesgesetze) zu initiieren. Und, obwohl kein landespolitisches Thema, klare Antworten auf die Frage „Mindestlohn auf 15 Euro anheben?“: mit Nein votierten CDU, AfD, Grüne und BSW, mit Ja die SPD.

Im Anschluss lud der Sächsische Baugewerbeverband auf dem Gelände des überbetrieblichen Ausbildungszentrums alle Wahlforum-Teilnehmer zur traditionellen „Bausommernacht“ ein. Über 150 Gäste hieß SBV-Präsident Uwe Nostitz hierzu willkommen. Die Landespolitik war durch Wirtschaftsstaatssekretär Thomas Kralinski (SPD) vertreten.



Die Teilnehmenden des Wahlforums. Foto: Sächsischer Handwerkstag/Claudia Jacquemin

Junger Bäckermeister übernimmt Betrieb

Warum die Betriebsübergabe nicht an die große Glocke gehängt wurde und worauf seine Eltern noch stolz sind

Form, Kruste, Krume, Geruch und Geschmack – Vincent Heydenreich weiß genau, worauf es bei einem perfekten Brot ankommt. Anfang dieses Jahres übernahm er in Trieb den Betrieb seiner Eltern. Dabei ist der junge Mann erst 22 Jahre als und damit wohl einer der jüngsten Bäckermeister im Vogtland.

„Wir haben es nicht an die große Glocke gehängt“, blickte Vater Ulrich auf die Geschäftsübergabe zum Jahreswechsel zurück. Damit wollte er dem Sohnmann, der den Betrieb in der fünften Generation weiterführt, ein bisschen Druck wegnehmen, so der 67-Jährige. Inzwischen hat es sich im Ort herumgesprochen, dass der Junior die Regie in der Bäckerei führt.



Vincent Heydenreich übernahm Anfang des Jahres die Bäckerei seines Vaters. Foto und Text: Thomas Voigt

Darüber freute sich auch Innungsoberrmeister Jörg Schürer. „Wir haben in der Innung einige Junge dabei. Das macht Mut.“ Aktuell ankommt knapp 30 Betriebe zur Bäckerinnung Vogtland. Die Trieber gehören schon lang dazu. Doch die Entscheidung, Innungsmitglied zu bleiben, lag ganz allein beim neuen Chef, war zu erfahren. „Ich habe mich bewusst dafür entschieden.“ Aus seiner Sicht steht die Innung für Tradition im Handwerk und den Zusammenhalt in der Branche.

Mit diesen Werten ist er im elterlichen Haus neben dem Bäckerladen an der Falkensteiner Straße aufgewachsen. Daraus erwuchs allmählich die Lust auf den Beruf. „Als Schüler habe ich in den Ferien in unserer Bäckerei mitgeholfen.“ Die Ausbildung absolvierte der Handwerksmeister in der Lengenfelder Bäckerei Lenk. Nach bestandener Gesellenprüfung im September 2021 wechselte der Berufseinsteiger in den Familienbetrieb. Als nächste Herausforderung nahm er die Meisterschule in Angriff. Nach einem halben Jahr intensiven Schulbankdrückens in Dresden hielt der Anwärter im Sommer vor zwei Jahren den Meisterbrief in den Händen. „Zum Glück haben mich meine Eltern bei allem unterstützt.“

Ansprechpartner für Betriebsübergaben sind die Betriebsberater der Handwerkskammer: Termine unter Tel. 0371/5364-206 oder beratung@hwk-chemnitz.de

Mobilität und Flexibilität für Auszubildende

Simson-Leasing Chemnitz ist für viele Arbeitgeber eine beliebte Option – Handwerksbetriebe können damit für offene Lehrstellen werben

Als Jakob Wild vor Jahren mit einem Freund auf einer Motorradreise in Vietnam unterwegs war, fiel ihm etwas auf: „Es begeisterte mich, mit wie vielen Mechanikern wir in dieser Zeit in Kontakt kamen. Wir hatten während der einmonatigen Reise immer mal wieder mit Pannen zu kämpfen, immer wurde uns ganz schnell geholfen. Die Menschen dort hatten ein gutes Netzwerk, waren gut koordiniert“, erklärt der 28-Jährige. Aus Begeisterung wurde schließlich Vision und somit eine geniale Idee: Simson-Leasing. Die Vergabe von motorisierten Zweirädern für einen bestimmten Zeitraum, um mobil zu sein und von Problemen, wie schlechte Anbindungen zu öffentlichen Verkehrsmitteln, verschont zu bleiben. Jedoch mit dem interessanten Aspekt, dass Reparaturen und Hilfe immer schnell und problemlos gewährleistet werden.

Einfach, sicher, zuverlässig. Drei Schlagworte, die heute Jakob Wilds Simson-Leasing unterstreichen. Seit drei Jahren nun können Mopeds geleast oder für ein Wochenende gemietet werden und Menschen mit Fahrfreude begeistern. Gerade für die jüngere Generation ist das ein attraktives Angebot. Denn wenn ab dem 18. Lebensjahr eher das Auto interessant wird, wohin dann mit dem bis dato treuen Moped? Eine vertraglich festgelegte Rückgabe eines Leasing-Fahrzeugs könnte diese Frage im Handumdrehen beantworten. „Auch hat die Jugend oft Probleme, die finanziellen Mittel für den Kauf eines Mopeds oder dessen Reparaturen überhaupt zu stemmen“, erklärt Wild. Und da kommen die Unternehmen und Betriebe ins Spiel.

Denn längst sind auch Arbeitgeber auf Simson-Leasing Chemnitz aufmerksam geworden und statten Auszubildende mit Fahrzeugen aus. „Mittlerweile machen die Unternehmen etwa 70 Prozent unserer Kundenschaft aus“, sagt Jakob Wild und fügt an: „Es hat einen Mehrwert für alle. Betriebe können damit Schülerinnen und Schülern einen Anreiz geben, bei ihnen eine Ausbildung zu machen. Lehrlinge haben einen Anreiz, dem



Jakob Wild in seiner Werkstatt in Kleinolbersdorf-Altenhain. Hier können Betriebe für ihre Azubis Mopeds leasen. Fotos: Robert Werner



Ob Schwalbe oder klassische S50 – die Mopeds rollen gut in Schuss vom Hof.

Betrieb treu zu bleiben. Bäcker, bei denen in der frühen Stunde noch kein Bus fährt, sie aber darauf angewiesen sind, wären mobil und könnten auf Arbeit kommen.“ Um mehr Freiheiten bei der Fahrzeugfindung und dem Service zu haben, entwickelte Wilds Team ein Paketmodell, bei dem die Unternehmen zwischen „Basic“ (ab 65 Euro), „Plus“ (ab 74 Euro) und „Sorglos“ (ab 115 Euro) wählen können. Entsprechend der Pakete sind Dienstleistungen wie Wartung/Inspektion, Reparaturen, Fahrzeugabholung oder einmaliger Fahrzeug-

umtausch bei Vertragsabschluss inkludiert. Für Transparenz bei eventuell weiter anfallenden Kosten neben der monatlichen Leasingrate sorgt ein Pauschalkatalog, der bei Defekten Abhilfe schafft und den Kunden auf der Website problemlos einsehen können. „Damit weiß man schon vorher, was die eventuell anfallende Reparatur kosten würde“, erklärt der 28-Jährige.

Ob Dachdecker oder auch Bäcker, viele Handwerksbetriebe nutzen das Angebot von Simson-Leasing bereits und sind sehr zufrieden damit. 85 Mopeds – darunter auch S 51s mit E-Antrieb – umfasst das derzeitige Sortiment, 115 hätte Jakob Wild gerne bis Ende nächsten Jahres, damit noch mehr Kunden begeistert werden können. Denn: „Es bietet Mobilität und die Firmen können den Simson-Hype für sich nutzen, um viele Leute zu erreichen und dadurch für einen Handwerksberuf zu motivieren.“

Mehr Informationen sowie Ansprechpartner gibt es unter simson-leasing.de

Feierstunde für die Absolventen der kaufmännischen Abschlüsse

Zukünftige Führungskräfte erhalten Zeugnisse und Bestenurkunden

Die Handwerkskammer Chemnitz feierte am 9. August die Absolventinnen und Absolventen der kaufmännischen Abschlüsse im Handwerk: Technischer Betriebswirt (HWK), Geprüfter kaufmännischer Fachwirt (HwO) und Geprüfter Betriebswirt (HwO).

Mit diesen Abschlüssen sind die jungen Frauen und Männer ein wichtiger Teil der Wirtschaftsmacht von

nebenan – sie haben die besten Voraussetzungen für Führungs- und Management-Positionen in Handwerksunternehmen. Ob schon während der Ausbildung oder nach dem Meister, sie alle haben sich zusätzliches Wissen in Marketing, Personal- und Betriebsführung angeeignet. Kammerpräsident Frank Wagner beglückwünschte alle Absolventinnen und Absolventen zu ihrer Ent-

scheidung und ihren Leistungen und überreichte die Zeugnisse.

Gastreferentin Silvana Bergk vom Geschäftsbereich Wirtschaft der Stadt Chemnitz brachte wichtige inhaltliche Impulse für den Wirtschaftsstandort, die Aussichten und Entwicklungspotentiale für die Region Chemnitz und das bevorstehende europäische Kulturhauptstadtjahr 2025 mit.



Absolventinnen und Absolventen des Geprüften kaufmännischen Fachwirtes (HwO) 2024. Fotos: Sven Gleisberg



Sandra Heidemann und Moritz-Jörg Schapeler waren 2023 die Besten: bei den Technischen Betriebswirten und den Geprüften kaufmännischen Fachwirten.

KURZ INFORMIERT

denkmal-Messe

Vom 7. bis 9. November findet die „denkmal“ – Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbauanierung in Leipzig statt. Die Messe ist die wichtigste Plattform für alle Akteure rund um Denkmalpflege, Restaurierung und Altbauanierung.

Die drei sächsischen Handwerkskammern organisieren einen Firmengemeinschaftsstand. Das „Komplettangebot“ richtet sich an alle Unternehmen, die in die Handwerksrolle einer sächsischen Handwerkskammer eingetragen sind. Für die Präsentation des Unternehmens stehen Flächen von sechs oder neun Quadratmeter zur Verfügung. Größere Flächen sind auf Anfrage möglich.

Folgende Leistungen sind in einem Pauschalbetrag enthalten: Standmiete, -gestaltung, -bau und -einrichtung, Kommunikation, Standbeschriftung und -betriebskosten, Parkschein, Ansprechpartner der Handwerkskammer, Versorgung. Zudem ist die kostenlose Teilnahme an der internationalen Kooperationsbörse „Contact“ am 8. November zur Vermittlung von deutschland- und europaweiten Geschäftskontakten möglich.

Handwerk live

Qualität, Vertrauen, Garantie und Individualität – dafür steht das Handwerk und genau darum dreht sich vom 8. bis 16. Februar 2025 die Handwerk live (ehemals mitteldeutsche handwerksmesse). Eine Vielzahl von Handwerksbetrieben und Handwerkskammern präsentieren die breite Vielfalt des Handwerks mit seinen Produkten und zeigen zugleich Qualität und Individualität der verschiedenen Gewerke.

Im Fokus 2025 steht die Ausbildung im Handwerk sowie die Nachwuchsgewinnung. Aus diesem Grund findet die Handwerk live erstmals vor den sächsischen Winterferien statt. Auch hier ist ein Gemeinschaftsstand der sächsischen Kammern in Planung, an dem Unternehmen je vier oder fünf Tage teilnehmen können. Bis Ende September 2024 gilt für die gesamte Messe noch der Frühbucherrabatt.

Ansprechpartner: Susanne Blank (Gemeinschaftsstände), Tel. 0371/5364-208, s.blank@hwk-chemnitz.de und Henry Holze (Messe), Tel. 0371/5364-211, h.holze@hwk-chemnitz.de

Christmasworld

Bereits zum zweiten Mal wird es einen sächsischen Gemeinschaftsstand auf der Messe Christmasworld (7. bis 11. Februar 2025) geben. Die Handwerkskammer Chemnitz hat sich für die Aufnahme in das Landesmesseprogramm 2025 eingesetzt, sodass interessierte Betriebe am Gemeinschaftsstand 2025 teilnehmen können.

Der Gemeinschaftsstand wird von der Wirtschaftsförderung Sachsen organisiert. Das Dienstleistungsangebot für die Aussteller im Rahmen des sächsischen Gemeinschaftsstandes umfasst dabei die gesamte Koordination des Auftritts, wie z. B. Kontakt mit dem Veranstalter, Flächenbuchung, Standplanung und -organisation, grafische Gestaltung, Werbemaßnahmen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie messeübliche Bewirtung und Betreuung vor Ort.

Bei Interesse an einer Beteiligung melden Sie sich bitte schnellstmöglich bei der Wirtschaftsförderung Sachsen an: <https://standort-sachsen.de/e203>

Erst null Bock, nun große Verantwortung

Christian Kaczur war vergangenes Jahr der beste Maurer- und Betonbauermeister – sein Ehrgeiz entwickelte sich

Wenn Christian Kaczur auf die Entwicklung seiner beruflichen Laufbahn zurückblickt, fällt ihm eine Sache ganz schnell wieder ein. „Bei meiner Ausbildung zum Maurer hatte ich im ersten Lehrjahr diese alters-typische Null-Bock-Einstellung“, erinnert sich der 40-Jährige. Wie sich alles ändern kann, zeigt sein heutiger Tätigkeitsbereich: Christian Kaczur ist seit mehr als einem Jahr Junior-Projektleiter im Innenausbau für Trockenbau, Glas- und Türelemente bei der TM Ausbau GmbH, einem bundesweit agierenden Unternehmen aus München mit Standort in Chemnitz. Und obwohl das nicht ganz dem Berufsbild des Maurers ähnelt, war die Entscheidung, die Weiterbildung zum Maurer- und Betonbauermeister zu machen, dennoch genau richtig.

Zu seinem Beruf einst durch einen Ferienjob bei einem Bekannten gekommen, übernahm Kaczur als Geselle früh Verantwortung bei seinem damaligen Arbeitgeber. „Durch Kontakte zu Bauleitern wurden mein Interesse und mein Ehrgeiz geweckt.“ Der erste Schritt war die Weiterbildung zum Werkpolier, auf die der Wechsel zu einem Großunternehmen in München folgte. Privathäuser im großen Stile und Villen in und um München – das waren die Aufgaben, an denen der gelernte Maurer und seine zwei langjährigen Arbeitskollegen ab 2013 wuchsen. Doch spätestens nach der Geburt seines dritten Kindes 2020 stand für den Chemnitzer die berufliche Rückkehr in die Heimat fest. „Während der Elternzeit entschied ich mich, mehr für meine Familie da zu sein. Um meinen erreichten Standard jedoch halten zu können war mir klar, dass ich mich weiterbilden muss“, berichtet Kaczur, der sich 2021 schließlich für den Meisterlehrgang in Vollzeit in



Christian Kaczur
Foto: Robert Werner

der Chemnitzer Kammer entschied. Ein Glücksgriff für den Familienvater, den letzten freien Platz in der Teilnehmerliste ergattert zu haben. Schon ein Jahr später war er Meister des Handwerks – als Bester seines Gewerks.

Nicht zuletzt wegen seines ehrgeizigen Entschlusses möchte Christian Kaczur auch andere Maurerinnen und Maurer anmieren, sich weiterzubilden: „Es ist anspruchsvoll, aber zu schaffen. Wir leben in schnellleibigen Zeiten, aber das Handwerk wird immer gebraucht, vor allem im direkten regionalen Umfeld. Es sollte daher immer erhalten und weiter gefördert werden.“

In Zukunft soll mit dem Lernen aber nicht Schluss sein. Der Schritt vom Junior- zum alleinigen Projektleiter ist für Kaczur ein interessantes Ziel, später vielleicht sogar zum Bau- oder Projektleiter für Komplettbau. „Aber erstmal möchte ich den Spagat zwischen Familie und Arbeit schaffen. Natürlich sind die Aufgaben anspruchsvoller geworden. Man benötigt viel Eigeninitiative, hat aber auch seine Freiheiten bei der Gestaltung der Arbeitsabläufe“, sagt der Chemnitzer, der für die berufliche Laufbahn im Handwerk ein gutes Beispiel ist.

Nächster Vorbereitungskurs Maurer- und Betonbauermeister Teil I/II, Vollzeit, ab 11.11.2024; Ansprechpartner: Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, E-Mail: m.bernhardt@hwk-chemnitz.de

„Mehr Geld zu verdienen, kann nicht der Antrieb sein“

Willi Sonntag hat seinen Feinwerkmechanikermeister absolviert und verrät, warum auch andere sich gerne trauen dürfen

Vor drei Jahren hat Willi Sonntag seinen Meisterbrief von der Handwerkskammer Chemnitz erhalten – für den 26-Jährigen aus Klaffenbach aufgrund der handwerklichen Passion von Vater und Großvater eine fast schon familienbedingte Tradition. Dass er direkt nach seiner Ausbildung weitermachte, stand außer Frage, denn zu große Pausen sollten seiner Ansicht nach zwischen Lehre und Weiterbildung nicht sein. Doch auch bei der Bedeutung des Lehrgangs zum Feinwerkmechanikermeister hat Sonntag Interessantes zu erzählen.

Herr Sonntag, was hat Sie überhaupt ins Handwerk gebracht und welche berufliche Ausbildung haben Sie gewählt?

Handwerkliches Interesse hatte ich familiär bedingt sowieso. Mein Großvater hat 1976 unsere Firma, die Schlosserei und Maschinenbau Sonntag, gegründet und ich soll sie vielleicht einmal übernehmen. Angefangen habe ich 2014 mit meiner Ausbildung zum Feinwerkmechaniker für die Fachrichtung Maschinenbau bei einem Unternehmen in Chemnitz. 2017 konnte ich vorzeitig, innerhalb von drei Jahren, auslernen.

Danach ging es für Sie direkt weiter mit dem Kurs zum Feinwerkmechanikermeister?

Genau. Anfang 2018 habe ich mit den Teilen drei und vier in Vollzeit begonnen, ab November ging es dann mit der Fachtheorie, die ich 2020 erfolgreich beenden konnte, weiter. Die Prüfung war Anfang 2020 und ich war froh, dass ich noch vor Corona damit durch war. Im Herbst habe ich mein Meisterprojekt vorgestellt und Mitte 2021 erfolgreich präsentieren können.



Willi Sonntag im heimischen Betrieb in Klaffenbach mit seinem Meisterstück.
Foto: Robert Werner

Was genau haben Sie da ausgestellt?

Eine Vorrichtung zum Anschweißscheiben-Lochen. Wir benötigen diese Scheiben für andere Produkte in der Firma. Somit habe ich nach Maßgabe der Meisterprüfer diese konstruiert. Sie besitzt eine automatische Zu- und Abführung inklusive Magazin der Rohlinge. Man muss nur halbständig neue Rohteile nachlegen und die fertigen Scheiben entnehmen.

Was war denn der Grund, den Meisterkurs zu machen? Und was bringt Ihnen der Abschluss für Ihre berufliche Laufbahn?

Zum einen spielte die eventuelle Übernahme unseres Familienbetriebs eine Rolle. Mit war auch wichtig, direkt nach der Ausbildung weiterzumachen, weil ich einmal in dem Thema drin war. Zum anderen lernt man aber auch, über den Tellerrand hinaus zu schauen und man entwickelt sich fachlich und persönlich weiter. Eine gewisse Portion Spaß sollte natürlich auch dabei sein.

Wie meinen Sie das genau?

Wer ohne Spaß in den Meisterkurs geht, wirft höchstwahrscheinlich das Handtuch. Auch ohne konkretes Ziel vor Augen dürfte es schwierig werden. Seinen Meister zu machen, nur um am Ende mehr Geld zu verdienen, sollte also nicht der Antrieb sein.

Warum sollten auch andere ihren Feinwerkmechanikermeister machen?

Am Ende des Tages muss es in jedem Betrieb jemanden geben, der Planen kann. Mitunter entstehen aus diesen Planungen und Ideen die besten Produkte – ich entwickle zum Beispiel Produkte für Oldtimer und fertige diese im väterlichen Betrieb. Daher sollte jeder, der vorhat, sich weiterzubilden und Verantwortung zu übernehmen, sich trauen und seinen Meister machen. Mein Tipp ist, direkt nach der Ausbildung weiterzumachen. Denn wenn man erstmal zehn Jahre draußen ist, wird es schwer.

Letzte Frage: Wie blicken Sie auf die Zukunft des Handwerks?

Das Handwerk wird nie seine Bedeutung verlieren. Die aktuellen Probleme sind aber umfassender als man denkt. Gerade Bürokratie, Vorschriften und andere Regelungen kosten sehr viel Zeit und Geld. Das muss sich in Zukunft ändern, damit das Handwerk wieder attraktiver wird.

Tipp: Dieser Kurs wird in Sachsen mit AFBG gefördert, wodurch für Teilnehmende maximale Kosten von etwa 367 Euro anfallen.

Nächster Vorbereitungskurs Feinwerkmechanikermeister Teil I/II, Teilzeit, ab 15.11.2024; Ansprechpartnerin: Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de

WEITERBILDUNG

Selbständigkeit als Chance

Der Weg in die Selbständigkeit bietet die Chance, eigene Geschäftsideen zu verwirklichen. Unser Seminar bereitet Sie optimal darauf vor und gibt Ihnen wichtige Tipps – wie die Erstellung eines Businessplans, die Auswahl der richtigen Rechtsform und den Kapitalbedarf. Aktuelle Fördermittel und Finanzierungshilfen sind weitere Kursinhalte.

Drei-Tages-Seminar für Existenzgründer

- Termin: 7.-9. Oktober 2024
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 140,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolben-schlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolben-schlag@hwk-chemnitz.de

Zertifikatskurs KNX

Für die Zertifikatsprüfung erwerben Sie im Grundkurs der KNX-Association Kenntnisse, um KNX-Anlagen planen, projektieren, installieren, in Betrieb nehmen und warten zu können. Mit der Gebäudesystemtechnik KNX können vernetzte Funktionen realisiert werden – von der Beleuchtungssteuerung und Klimaregelung bis zum vollautomatischen Sonnenschutz.

Gebäudesystemtechnik KNX/EIB: Grundkurs mit Zertifikatsprüfung

- Termin: 21.10.-25.10.2024
- Dauer: 40 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.150,00 Euro

Ansprechpartnerin: Katja Hoyer, Tel. 0371/5364-165, k.hoyer@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter,
Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz,
Tel. 0371/5364-234,
E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURS IN CHEMNITZ

Glaser

08.11.2024 – 14.03.2026, Teilzeit

75%

BIS ZU
FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGS-
KOSTEN MIT AFBG

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

15.11.2024 – 21.06.2025, Teilzeit in Zwickau
06.01.2025 – 28.03.2025, Vollzeit in Chemnitz
06.01.2025 – 21.03.2025, Vollzeit in Plauen
31.03.2025 – 26.06.2025, Vollzeit in Chemnitz
11.08.2025 – 13.05.2026, Teilzeit in Chemnitz
12.08.2025 – 24.06.2026, Teilzeit in Plauen
22.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Chemnitz
23.08.2025 – 13.06.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
29.08.2025 – 16.06.2026, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
08.09.2025 – 27.05.2026, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Fahrzeuglackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
15.11.2024 – 20.12.2025, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
22.08.2025 – 26.09.2026, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
09.09.2025 – 22.11.2025, Vollzeit in Plauen

Konditor
16.06.2025 – 30.01.2026, Teilzeit/Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer
07.11.2025 – 26.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
11.11.2024 – 16.05.2025, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
22.08.2025 – 18.07.2026, Teilzeit in Chemnitz

Tischler
08.11.2024 – 09.05.2026, Teilzeit in Chemnitz
01.12.2025 – 13.05.2026, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ **BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL, MARKETING UND RECHT**

Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
10.02.2025 – 10.09.2026, Vollzeit (Mo – Fr)
ab 09/2025, Online (Mi und Do) und 1 x monatlich Präsenztage in Chemnitz

3-Tages-Seminar für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger
07.10. – 09.10.2024, Vollzeit in Chemnitz

Auszubildende begeistern und motivieren
22.10.2024, Vollzeit in Chemnitz

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO
06.11. – 08.11.2024, Online

MS Excel – Grundlagen
12.11. – 13.11.2024, Vollzeit in Chemnitz

■ **ELEKTROTECHNIK, SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK**

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
21.10. – 23.10.2024, Vollzeit in Chemnitz

Gebäudesystemtechnik KNX/EIB – Grundkurs mit Zertifikatsprüfung
21.10. – 25.10.2024, Vollzeit in Chemnitz

Betriebsmittelprüfung nach DIN VDE 0701/0702
18.11. – 19.11.2024, Vollzeit in Chemnitz

Spezialist für Glasfaserinstallationen
25.11. – 29.11.2024, Vollzeit in Chemnitz

■ **METALL- UND SCHWEIßTECHNIK**

Geprüfter Restaurator im Metallbauerhandwerk
08.01.2025 – 24.10.2026, Teilzeit in Leipzig und Chemnitz

Internationaler Schweißfachmann (IWS)
11.10.2024 – 16.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Metalloberflächen sowie Schlösser und Beschläge fachgerecht aufarbeiten und behandeln
18.10. – 19.10.2024, Teilzeit in Chemnitz

Konstruieren mit AutoCAD 3D
28.10. – 11.11.2024, Vollzeit in Chemnitz

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM